

klingen mögen, der angeblich zum ersten Male Wahrheiten entdeckt, die in der Wirtschaftswissenschaft schon längst feststehen, — das Problem der Regelung der sozialistischen Wirtschaft ist von ihm richtig erkannt worden.

Nur ist er, im Gegensatz zu uns, davon überzeugt, daß es durchaus möglich sei, die Wirtschaft ohne Fühlungnahme mit dem Markte zu regulieren. Er macht sich vielmehr anheischig, die Nützlichkeit der Wirtschaftsgüter a priori zu errechnen mit Hilfe der von der Wahrscheinlichkeitstheorie her bekannten Formel Daniel Bernoullis über die sog. moralische Erwartung. Er übersieht dabei, daß diese Formel sich auf das Geld, d. h. das abstrakte Äquivalent aller Wirtschaftsgüter bezieht. Hingegen wäre es wohl Daniel Bernoulli nie eingefallen, daß jemand seine Formel dazu benutzen könnte, das Sinken des Wertes konkreter Wirtschaftsgüter, wie Brot, Milch, Holz, Mäntel oder Gummischuhe, je nach ihrer Menge zu errechnen. Das Problem der Erforschung der Gesetze, die den Konsum all dieser Güter beherrschen, ist erst vor kurzem aufgestellt worden, und es ist noch wenig zu seiner Lösung getan. Jedenfalls wissen wir aber soviel, daß die Bedarfsintensität für jedes Wirtschaftsgut ihre eigentümliche Gesetzmäßigkeit aufweist, daß es Wirtschaftsgüter mit elastischer und unelastischer Nachfrage gibt und daß die Zusammenhänge zwischen der Nützlichkeit der Wirtschaftsgüter und ihrer Menge sich nicht durch eine einfache Formel umfassen lassen. Ferner hat aber Strumilin es unterlassen, nachzuweisen, in welcher Weise er die Nützlichkeit verschiedener Wirtschaftsgüter auf eine Einheit bringen will; hier wird man also Koeffizienten einführen müssen, die man, ebenso wie die Koeffizienten beim Vergleich qualifizierter und unqualifizierter Arbeit, eben deshalb als „gewisse“ bezeichnen wird, weil sie ungewiß sind.

Wir wundern uns deshalb nicht, daß unsere Staatsgewalt, die, dem Vorschlage Strumilins folgend, die Arbeitsaufwertrechnung obligatorisch einführte, dennoch nicht erst das Resultat dieser Wertrechnungen abwartete, ja sich nicht einmal der Formel Bernoullis bediente, um die Nützlichkeit der zu produzierenden Wirtschaftsgüter a priori zu bestimmen, sondern in dem Wunsche, die Staatsunternehmungen in Ordnung zu bringen, diesen die Anweisung gab, sich